

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Amsterdam, 1934-10-02

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

DIE SAMMLUNG

LITERARISCHE MONATSSCHRIFT

unter dem Patronat von André Gide, Aldous Huxley, Heinrich Mann
herausgegeben von Klaus Mann

QUERIDO VERLAG AMSTERDAM · KEIZERSGRACHT 333 · TELEFON 45921 · POSTSCHECKKONTO 222664

AMSTERDAM, DEN

2.10.34.

Lst.M.

in Eile. Und nun komme ich ja auch wirklich ziemlich bald. Es ist immer noch nicht ganz sicher, ob schon diesen Sonntag oder noch eine gute Woche später: das hängt hat davon ab, ob Friedrich seine grosse Bilanz noch abwartet oder nicht. Er ist jetzt sehr drauf aus, bald wegzukommen; das ewige Bettliegen - ohne Temperatur - ist ja auch unleidlich. Ich gebe natürlich noch Nachricht. Erst werde ich ja einen Tag in Basel sein, dann zwei oder drei in Davos. In Küsnacht würde ich also etwa 5 Tage nach meiner Ankunft im Schweizerland eintreffen.

Ob du dir meine 30 frs. bei Oprecht angelacht hast? Ich werde sie brauchen. Vielleicht werde ich sie mir in die "Drei Könige" erbitten. Du hast doch wohl nicht die betreffende Karte rätselhafterweise verlor^{den}? Dann müsste die Marie bemüht werden, - ein lohnender Anlass, um ihre magischen Gaben einzuspannen.

Da wir vom GELDE sprechen: unser Freund der Lion schreibt mir so verzweifelte Briefe. Er soll aus seinem Hotel fliegen, und was weiss ich. Er spricht auch davon, eine Dienerstellung anzunehmen, das ist wohl mehr Koketterie, aber es scheint ihm wirklich abscheulich zu gehen. Er jammert um 120 frs. - ich kann sie

aus der Keizersgracht nicht her^{an} ~~her~~akitzeln. Wäre das nicht ein Fall,
würdig, etwas springen zu lassen? Zwar sehe ichs ungern, wenn die
Vorräte abnehmen, zumal sie klein sind. Aber ich glaube doch, weil
es so ein geistreiches Nörchen ist - kurz und gut, seine Adresse
ist bekanntlich Poste Restante, Ouchy, da bleibt wohl nichts andres
übrigs, als - zahlen. ^{x)}

Schad.

Beigelegtes für Golo - es ist dienstlich. Falls er schon weg ist,
bitte weiterzuleiten - macht wieder 30 Rappen, Gott es ist nicht
viel, kommt aber alles zusammen, und schliesslich pocht der Ruin
mit hartem Knöchel.

"Flucht in den Norden" habe ihr ja wohl inzwischen in aller Pracht
bekommen. Mögen alle Leser so verständnisvoll sein wie mein vor-
züglicher Vater.

Gestern waren wir euch seelisch nahe: wir hörten aus dem Züricher
Konzerthaus Adolf Busch spielen; ihr wohntet doch sicher bei, min-
destens meine musischen kleinen Geschwister.

Gutenacht K.

^{x)} Man müßte ihm schreiben: Ihr Lächel
von gewisser Seite gehört - und so
erlaubt Ihr mir - : Pass auf,
es macht keine Umstände, sondern
magist ganz vernünftig.

3527/75